



Auf eine Anzeige hin, daß in Dresden-Alstadt im Arbeitsnachweis auf der Marckstraße Waffen für die proletarischen Bundeswehr...

Gestern nachmittag wurden der Genosse Regierungsrat Haufe sowie der Polizeihauptmann Keigel im Auftrag des Wehrkreis-

Die Verlegung des Dresdner Polizeipräsidiums ist eine völlig unbegründete Maßnahme, da in Dresden völlige Ruhe herrscht...

In Niederzschlitz mußte die Schule geschlossen werden, weil die Reichswehr sie für sich in Anspruch nahm...

Die Reichswehr hat heute vormittag Birna verlassen. Die Stadt hat wieder das gewohnte friedliche Aussehen...

Das Nachbargebiet Dobritz wurde von der Reichswehr völlig umstellt und es fanden mehrere Durchsuchungen nach Waffen statt...

In Charandt hat die Reichswehr am Donnerstag sieben Genossen verhaftet und in der Weise behandelt...

Der Beschluß der V. S. P. D. - Funktionäre

Die Parteifunktionäre und Betriebsvertreter von Groß-Dresden waren Donnerstagabend in den Annenbänken in der Anzahl von 2000 versammelt...

Die Funktionärsversammlung von Groß-Dresden fordert, daß der Kampf der deutschen Arbeiterklasse zur Hilfeleistung gegen die Diktatur in Sachsen...

Die Vertreibung der Sonderbündler

Am 25. Oktober (Sag. Draht). In den meisten Orten, in denen sich die Sonderbündler eingenistet hatten, ist nunmehr ihre grünweißrote Fahne aus den Rathhäusern...

In Worms haben die Sonderbündler ebenfalls ein ähnliches Prozedere erlitten. Ein Sturm auf das zweite Polizeirevier...

In Krefeld dauert der Kampf zwischen den Separatisten und der Polizei an. Die Polizei ist mit dem Düsseldorfert Bürgerwehler zusammen im Rathaus eingeschlossen...

Die Wahrheit über die Pfalz

Endwischheim, 25. Oktober. (Sag. Draht). Der Bruch der Reichsverfassung durch die bayerische Regierung hat die pfälzische Sozialdemokratie zur Entscheidung über die Frage der staatlichen Zugehörigkeit der Pfalz gedrängt...

Wach: ja! Mit Bayern gegen das Reich: niemals! Das Vorgehen der bayerischen Regierung, der die Verletzung der republikanischen Verfassung höher steht als die Einheit des deutschen Reiches...

Am Mittwoch sollte der pfälzische Kreistag (Provinzialparlament) Stellung zu der Frage nehmen. Die bürgerlichen Vertreter, die in der Mehrheit sind, konnten sich aber nicht für die Stellung der Sozialdemokratischen Partei entscheiden...

Ernährungsfragen — Arbeitskammergesetz — Reichswehr-Übergriffe

Im gestrigen Landtag gab es zunächst eine Brot- und Kartoffeldebatte. Genosse Franz hielt den bürgerlichen Vertretern die jetzt so befohlene Brot- und Kartoffeldebatte...

Schließlich wurden der Regierung noch die Übergriffe, die in der Sommerpause zwangsläufig vorgenommen werden mußten, bewilligt. Obwohl es sich um Zwangsmaßnahmen handelte, was auch von der Regierung klar und klar nachgewiesen wurde...

Sächsischer Landtag

66. Sitzung, Donnerstag den 25. Oktober 1923, vormittags 11 Uhr. Das Haus setzt zunächst die Beratung über die völksparteilichen Anträge, betreffend:

die Lebensmittelversorgung und Arbeitsbeschaffung fort.

Abg. Franz (Sag.): Wir haben den Antrag für einen schlechten Scherz gehalten, denn ausgerechnet die Partei bringt ihn ein, die bei den Wahlen...

Nach einer jetzigen Notlage hat General Müller mit Banken und Industrie verhandelt und hat jetzt Industrie und Banken, die kein Geld hatten, dem Wirtschaftsministerium solches für den Ankauf von Kartoffeln vorgeschieben...

Zunächst einmal in einer Erklärung zu unterstreichen. Mit aller Deutlichkeit wird er darauf hin, daß die Sozialdemokratie fest entschlossen sei, die Trennung von Bayern zu vollziehen...

Die gesamte reaktionäre Presse fährt fort, die Sozialdemokratie zu verleumdern, sie wolle die Pfalz an Frankreich ausliefern. Der Schwund dürfte ein Weichen in Richtung bleiben...

Eine Meinungsäußerung der Münchner Post

München, 26. Okt. (Sag. Draht). Die Münchner Post, das Organ der Sozialdemokratie, schreibt u. a. zu den Wähler Ereignissen: Der Konflikt zwischen Bayern und dem Reich ließ bei vielen Deutschen, nicht nur in der Pfalz, die Befürchtung aufkommen...

Wenn Landwirte sich weigern, gegen gutes Geld Kartoffeln herauszugeben, darf man sich nicht wundern, wenn die Leute hinausgehen und selbst die Kartoffeln abräumen...

Der Redner bemerkt weiterhin, daß seine Fraktion dem Antrag auf Kreditbeschaffung für die Industrie sehr skeptisch gegenübersteht, und wendet sich schließlich noch gegen den Vorschlag des Abg. Dr. Schneider, den Wahlbesitz anzugehen...

Abg. Schreiber (Dnat. Sp.): Die sächsische Landwirtschaft hat immer ihre Pflicht getan. Für einzelne Ankerleiter darf man nicht die ganze Landwirtschaft verantwortlich machen...

Abg. Kunzsch (Dnat. Sp.): Von der internationalen Hilfe für die sächsische Landwirtschaft habe unter dem Terror sehr gelitten und deshalb den Ausnahmestand begrüßt...

Abg. Kunzsch (Dnat. Sp.): Von der internationalen Hilfe für die sächsische Landwirtschaft habe unter dem Terror sehr gelitten und deshalb den Ausnahmestand begrüßt...

Nach einer Rede des Abg. Blüher (D. Sp.) werden die beiden völksparteilichen Anträge den Finanzkommissionen zur Weiterberatung überwiesen, desgleichen der kommunalistische Antrag...

das Arbeitskammergesetz

Abg. Günther (Dem.) äußert erhebliche Bedenken gegen das Gesetz. Abg. Folst (D. Sp.) bezeichnet die Vorlage als ein politisches Scharfschützenstück...

Abg. Kunzsch (Dnat. Sp.) ist der Meinung, daß man in den Bedenkenkommissionen nur ein Konfliktinstrument schaffen sollte...

Die Reichswehr hat heute vormittag Birna verlassen. Die Stadt hat wieder das gewohnte friedliche Aussehen...

In Niederzschlitz mußte die Schule geschlossen werden, weil die Reichswehr sie für sich in Anspruch nahm...

Die Reichswehr hat heute vormittag Birna verlassen. Die Stadt hat wieder das gewohnte friedliche Aussehen...

In Charandt hat die Reichswehr am Donnerstag sieben Genossen verhaftet und in der Weise behandelt...

Die Parteifunktionäre und Betriebsvertreter von Groß-Dresden waren Donnerstagabend in den Annenbänken...

Die Funktionärsversammlung von Groß-Dresden fordert, daß der Kampf der deutschen Arbeiterklasse zur Hilfeleistung...

Am 25. Oktober (Sag. Draht). In den meisten Orten, in denen sich die Sonderbündler eingenistet hatten...

In Worms haben die Sonderbündler ebenfalls ein ähnliches Prozedere erlitten. Ein Sturm auf das zweite Polizeirevier...

In Krefeld dauert der Kampf zwischen den Separatisten und der Polizei an. Die Polizei ist mit dem Düsseldorfert Bürgerwehler...

Endwischheim, 25. Oktober. (Sag. Draht). Der Bruch der Reichsverfassung durch die bayerische Regierung...

Wach: ja! Mit Bayern gegen das Reich: niemals! Das Vorgehen der bayerischen Regierung, der die Verletzung der republikanischen Verfassung...

Am Mittwoch sollte der pfälzische Kreistag (Provinzialparlament) Stellung zu der Frage nehmen. Die bürgerlichen Vertreter...

Wenn Landwirte sich weigern, gegen gutes Geld Kartoffeln herauszugeben, darf man sich nicht wundern, wenn die Leute hinausgehen...

Abg. Langhorst (Soz.):

Die Vorredner, die grundsätzliche Gegner sind, haben eigenlich nichts vorgebracht, was sachlich gegen die Vorlage spricht.

Zwei weitere Vorlagen: Übernahme von Staatsbürgerschaft für Kredite an die Heimstätten-Gesellschaft Sachsen, G. m. b. H., in Dresden zur Fertigstellung von Kleinwohnungen, sowie Gewährung ungenutzter Darlehen an Schulbezirke zur Beschaffung von Schulstoffen für die Schulen werden nach unwesentlicher Ausprache angenommen.

Nach 5 Uhr abends wird noch in die Ausprache über die Regierungserklärung vom 23. Oktober 1923 eingetreten.

Abg. Dr. Kaiser (D. Sp.): In Sachsen zeigte sich bereits die Diktatur des Proletariats, unter der wir sehr gelitten haben. Unruhe in Sachsen gehört zu den Punkten des kommunistischen Programms.

Ministerpräsident Dr. Seigner

die neuesten Daten der Reichswehr in Sachsen

Meine Damen und Herren! Ich will nicht gegen Herrn Abg. Dr. Kaiser polemisieren, sondern lediglich die Dinge vorlegen, die möglicherweise für die Besprechung der Regierungserklärung nach dem Verlauf sind und heute oder gestern vom Wehrkreis-Kommando ausgegangen sind.

Es handelt sich zunächst einmal um zwei Mitteilungen, die uns abgeheftet zugewandt sind, und zwar an das Volksbildungsministerium. Der eine Befehl vom 24. Oktober lautet folgendermaßen:

An den Herrn Bezirkskommandanten zu Dresden! Sie werden hiermit angewiesen, den in beiliegender Anlage erwähnten Lehrer Schulte vom Lehramt zu entlassen und ein Dienststrafverfahren gegen ihn einzuleiten, weil er in dringendem Verdacht steht, in einer mit seinen Berufspflichten unvereinbaren Weise sich als Führer verbotener Zusammenkünfte betätigt zu haben.

Ein zweites Schreiben vom 22. Oktober lautet:

An das Ministerium für Volksbildung, Dresden! Ich habe den Bezirkskommandanten in Sadowitz angeordnet, den dortigen Volkschullehrer Schüller — das ist der Landtagsabgeordnete Schüller — vom Amte zu entlassen und gegen ihn ein Dienststrafverfahren einzuleiten, weil er am 8. Oktober entgegen meinem Verbot in Sadowitz eine Versammlung von Hunderten Personen unter freiem Himmel geleitet und dabei eine aufreizende Rede gehalten hat.

Meine Damen und Herren! Da der Herr Abg. Dr. Kaiser es schon für ungenügend und unzulänglich hält, an irgendwelche Mitteilungen einen Kommentar zu knüpfen, so will ich mich der Verpflichtung, diese Dinge näher zu besprechen, nicht entziehen. Ich glaube aber auf das eine hinweisen zu können, daß die Entlassung von Beamten von ihrem Amte nicht fällt in die Kompetenz des Herrn Wehrkreis-Kommandanten.

Dann liest Herr Seigner einen Bericht vor über das Vorgehen der Reichswehr im Leipziger Bezirk und fährt fort:

Ich bin beim Obersten Gebering vorstellig geworden. Er hat mir versprochen, den Dingen nachzugehen und Bericht zu erstatten. (Zuruf bei den Kommunisten: Wie im Ruhrgebiet!)

Dann liest nachfolgende Mitteilung: Heute sind eine Reihe von Regierungsbeamten verhaftet worden wegen Verdächtigungen, die sie auf Anweisung der Regierung vorzunehmen haben. Wir warten den Zeitpunkt, wo sich die Verhaftungen in den Ministerien fortsetzen werden, und wir warten dieselben des Zeitpunktes, wo sich die Verhaftungen bis in dieses Haus fortsetzen werden.

Leben • Wissen • Kunst

Die Hollandreise des Dresdner Kreuzchores

Auch in diesem Jahre bekam der Kreuzchor von seinen holländischen Freunden, der Niederländischen Zentrale für Deutsche Ferienkinder, eine Einladung zu einer fast vierwöchigen Konzertreise durch Holland.

Aus der Reihe der Kritiken sei mitgeteilt, was A. de Moel über das Hanger Konzert schreibt: „Mögen die Krusianer jedes Jahr wieder kommen und mehr als nur ein Konzert geben.“

Abg. Heußler (D. Sp.): Wir begrüßen die Einsetzung der Reichswehr in Sachsen. Alle guten Deutschen können heute noch in Bayern, nicht in Sachsen die Zukunft Deutschlands sehen.

Abg. Biebersack (Komm.): Ich, die Arbeiterschaft, kann nicht länger warten, die Arbeiterschaft müsse von ihren Organisationsleitungen verlangen, daß mit der Baupolitik Schluss gemacht und in ganz Deutschland der Generalstreik ausgerufen wird.

Abg. Dr. Seigner (Dom.): Wir stellen uns hinter die Maßnahmen der Reichsregierung, soweit sie begründet, Ruhe und Ordnung zu sichern. Wir wünschen, daß die Ausschreitungen ihre wesentliche Ursache in der Not haben und die Not nicht durch Einsetzung von Soldaten behoben werde.

Abg. Binger (D. Sp.): Ich halte die Maßnahmen des Reichswehr-Kommandeurs für rechtlich zulässig.

Ministerpräsident Dr. Seigner bleibt bei seiner Auffassung, daß die Ausschreitungen von Polizeirechten des Landes niemals auf den Militärbeschlüssen überlagert werden kann.

Damit schließt die Ausprache. — Nächste Sitzung: Dienstag den 30. Oktober.

Zur Verhaftung der Regierungsbeamten

Die Verhaftung des Genossen Regierungsrats Haufe, des Polizeihauptmanns Reichel und des Chauffeurs Wittengraber ist erfolgt, weil sie durch ihr Verhalten die Ruhe und öffentliche Ordnung schwer gefährdet haben.

Auf den Protest der sächsischen Regierung beim Wehrkreis-Kommando durch den Oberregierungsrat Glinde, daß ein Beamter wegen einer ihm von seiner rechtmäßigen Dienstbehörde befohlenen Handlung verhaftet wird, gab der Vertreter des Wehrkreis-Kommandos, Hauptmann Ehrlich, zur Antwort, daß es nichts daran, daß der Betroffene in Haft bleibe!

Die Unruhen im Reich

Die Feuerunruhen im Reich nehmen ihren Fortgang. Sie tragen im allgemeinen keinen politischen Charakter. Lediglich in der Umgebung von Darmstadt, wo es zu Minderunruhen kam, läßt der Auffstand keine Auswirkungen aus.

Stillelegung der Notendruckerei

Eine Funktionärerversammlung der graphischen Betriebe in Geld- und Zeitungsbetrieben in Berlin forderte am Mittwoch die sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes und die Freigabe der Arbeiterpresse.

Die Funktionärerversammlung am Donnerstag hat mit scharfer kommunistischer Mehrheit nach stundenlangem Debate gegen den Willen der sozialdemokratischen Funktionäre und des A. D. G. V. den Streik in den Zeitungs- und Notendruckereien, vor allem in der Reichsdruckerei, beschlossen.

Metallarbeiterverband hatte den Funktionären wissen lassen, daß bei einem Streik die Buchdrucker allein bestehen würden. Kropfen kam der Streikbeschlus zustande. In der Streikkommission, die gewählt wurde, sitzen auch Arbeitslose.

Wertbeständiges Geld für Arbeitnehmer

Berlin, 25. Oktober. Die Reichsregierung hat den Reichsfinanzminister beauftragt, die Forderungen der Arbeitnehmer auf sofortige Maßnahmen zur Beseitigung der Not der Arbeitnehmer zu bringen und wertbeständiges Zahlungsmittel für Lohn- und Gehaltsempfänger anzuordnen.

Gewerkschaftsbewegung

Heute abend 7 Uhr im Gewerkschaftshaus Versammlung der Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre. Tagesordnung: „Die gegenwärtige Lage.“ Referent: Genosse Dr. Seigner.

Wertbeständige Entlohnung

Der KfA-Bund wird uns geschrieben: Auf Drängen der Gewerkschaften hat die Reichsregierung Veranlassung genommen, in Anpassung an die Goldmark die sofortige wertbeständige Zahlungsmittel zu schaffen. Diese Maßnahme der Reichsregierung bietet zwar die Voraussetzung für eine wertbeständige Entlohnung, jedoch aber noch nicht die tatsächliche Auszahlung in den neuen Zahlungsmitteln.

Der Lohnpolitische Ausschuss des A. D. G. V. beschließt in seiner letzten Sitzung eingehend mit der unhaltbar gewordenen Regelung der Lohnfrage.

Der Beamtenabbau

Am vergangenen Mittwoch fand im Saale des Volkshauses eine gut besuchte Beamtenversammlung statt, in der an der Spitze des Ministerialdirektors Reardon, der nach Berlin berufen war, Dr. jur. Dr. Müller über die den Beamten und Angestellten drohenden Gefahren sprach.

Der Dollar 64 837 500 000,-

Table with exchange rates for various currencies including Amsterdam, London, Paris, and others.

Wettervorhersage für den 27. Oktober

Wetterdienst bewirkt mit zeitweiser längerem Aufklaren, vorwiegend Niederschläge nicht ausgeschlossen, keine wesentliche Temperaturveränderung.

Wasserstände der Moldau, Elbe, Eger und Elbe

Table with water levels for Moldau, Elbe, Eger, and other rivers.



Gemeindewähler! Seht die Wählerlisten ein! Die Listen liegen nur noch bis Sonntag den 28. Oktober aus.

„Politische Schwarzweiß-Kunst“

Die demokratische Bitterfelder Morgenzeitung schreibt zu den bayerischen Provinzialparlamenten: Die Reichsregierung, die feiler Gottes immer mit...

Auch die Vossische Zeitung in Berlin zieht gegen die verlorene Stimmung noch vom Leber: Sie — die reaktionären Elemente — hoffen, durch eine großangelegte Aktion...

...Diejenigen Kreise, die neuerdings eine politische Schwarzweiß-Kunst von der Art betreiben, daß sie in Bayern alles weiß, in Sachsen alles schwarz beschreiben...

Der Schutzwall

In der linksliberalen Welt am Montag schreibt Hans v. Grolsch: Die proletarischen Hundstodsdämonen in Sachsen sind keine Gefahr für die Verfassung...

Sachsen

Sächsische Regierung und Arbeiter-Entlassungs-verordnung Vom Arbeitsministerium wird und geschrieben: Die sächsische Regierung hält auch gegenüber den Auslassungen...

Die sächsische Arbeiterministerkonferenz

In einer Pressenotiz versucht der Verband sächsischer Industrieller klarzustellen, daß trotz Darlegung der Rechtsauffassung der sächsischen Regierung im Reich...

Eine 50-Goldmillionen-Anleihe

In eingehender Beratung wurde am Mittwoch die Vorlage betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 50 Goldmillionen behandelt. Die Anleihe ist notwendig geworden...

fürchtet man, daß mit dem alten Rathherrenstand in den höheren Schulanstalten nun endlich und gründlich aufgehört wird...

Der zweite Referent, Dr. Hoffacker, wandte sich gegen die Pläne der Pädagogischen Arbeitsgemeinschaft des Sächsischen Lehrervereins...

Die Schulkonferenzen fanden lebhafteste Unterführung in dem Vorhänge des Elternverbandes der höheren Schulen...

Dresdner Chronik

Latentkruzler bei der Post Und liegt eine Postkarte vor, die am 22. 9. 23 beim Postamt 12 in Dresden-Neustadt aufgegeben wurde...

Es ist überflüssig, von den zahlreichen Postbedürben eine Untersuchung dieses Verstoßes zu fordern...

Nicht einmal die „Bibelforscher“ haben Ruhe

Am Dienstagabend hielt die „Bibelforscher“ in der Reichstanz, Bischofsweg, eine Versammlung ab. Bei der Saal gefüllt war, wurde er geschlossen...

Zahlmangel bei den Postkassen

Zahlmangel bei den Postkassen. Infolge der plötzlich eingetretenen Geldentwertung ist erneut ein großer Mangel an Zahlungsmitteln eingetreten.

Der Kampf um die höhere Schule

Die unlängst bekanntgewordenen Pläne des Sächsischen Lehrervereins und des im Kultusministerium tätigen Senats, Oberregierungsrat Dr. Wünsche...

Der Schwärmer von Bazancourt

Ein kalter Lufthauch wehte über das Gesicht. Kanonier Gregorius Lohdoff, vierunddreißig Jahre alt...

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Schwerfällig senkte sich der dritte Saug hinob...

Der vierte also murkte Zäger sein! Vogelsangs Zähne schlugen hörbar aufeinander. Ein Jittern lief durch seinen Körper...

Der Herr mochte den Vater trösten. Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde...

Und dann geschah das Schreckliche. Der Saug, von harten Fäusten angehoben, verkehrte vor seinen Augen...

Das war wohl noch zu Erde werden, was von der Erde kam? Das war die Erde auf die Erde.

„Der Friede Gottes aber, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsre Herzen und Sinne in Christo Jesu.“

Vogelsang sah den Soldaten an, wie sie so starr die Spaten führten. Für Augenblicke glänzten Sonnenstrahlen in den blanken Flächen...

Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. So, es muß große Liebe sein, aus brennendem Gehäss die Freund mit eigener Gefahr zu holen...

„Ja, hier an dieser Stelle.“ bradte Vogelsang mühsam hervor. „Na, dann ist es ja richtig. Gib man den Hammer her.“

„Dah, halt, Sie stehen ja die Kreuze falsch.“ rief Vogelsang. „Der Zäger, der liegt hier. Das andre müssen Sie an jene Seite stellen.“

„Zäger heißt der? So, so, das habe ich ja gar nicht mal gesehen. Ein Beter meiner Frau, der hieß so nämlich auch so, der ist aber schon zuhause in Belgien gefallen.“

„Das ist ja nun mal so, wir müssen alle sterben.“ So, sterben schon, doch wie, das war die Frage. Wenn man im hohen Alter steht und in der Jugend liebte...

„Nicht einmal die „Bibelforscher“ haben Ruhe. Am Dienstagabend hielt die „Bibelforscher“ in der Reichstanz, Bischofsweg, eine Versammlung ab.

„Zahlmangel bei den Postkassen. Infolge der plötzlich eingetretenen Geldentwertung ist erneut ein großer Mangel an Zahlungsmitteln eingetreten.“

„Der Kampf um die höhere Schule. Die unlängst bekanntgewordenen Pläne des Sächsischen Lehrervereins und des im Kultusministerium tätigen Senats, Oberregierungsrat Dr. Wünsche...

„Der Friede Gottes aber, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsre Herzen und Sinne in Christo Jesu.“ Der Friedhof wurde eilig leer. Der Pfarrer grüßte freundlich den Leutnant.

„Nicht einmal die „Bibelforscher“ haben Ruhe. Am Dienstagabend hielt die „Bibelforscher“ in der Reichstanz, Bischofsweg, eine Versammlung ab.

SLUB Wir führen Wissen. Wir führen Wissen. SLUB Wir führen Wissen.

mitteln hauptsächlich angewiesen sind, kann den augenblicklichen Bedarf bei weitem nicht decken.

Wertbeständiges Notgeld der Handelskammer. Die Handelskammer Dresden ist in der Lage, von Anfang nächster Woche ein wertbeständiges Notgeld auf Grundlage der Goldanleihe auszugeben.

Was Eisenbahn-Museum im Personenbahnhof Dresden. Neustadt ist jeden Mittwoch, der auf einen Werktag fällt, von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Dresdner Umgebung

Produktive Erwerbslofenfürsorge

In der Woche vom 15. bis 20. Oktober haben die Gemeinden Cittenau, Citzilla 130 Vollerwerbslofen und 700 Kurzwerbslofen, die zum Teil nur einen Tag arbeiten, 600 Milliarden Untererhaltungsgeld, dazu 210 Milliarden Vollerwerbslofen und 158 Milliarden Kurzwerbslofen, Königstr. 148 Vollerwerbslofen und 250 Kurzwerbslofen 300 Milliarden.

Siebt es denn da gar keinen Weg, um aus diesem Chaos, das zum Ruin der Gemeinden und zum Ruin von Tausenden von Familien führt, herauszukommen?

Die Bahn liegt vielfach über Wagenmangel. Dabei löst man, obwohl schon öfters darauf aufmerksam gemacht worden ist, die Güter aus dem Kohlengebiet nach der Großstadt einen Umweg machen, damit ja alles recht viel Fracht kostet.

Weißeig bei Bühlau. Ministerpräsident Genosse Dr. Zeigler spricht Sonnabend den 27. Oktober, 7 1/2 Uhr, im Gasthof Weißeig.

Aus dem Parteileben

Groß-Dresden

Reicht die Wahlvorschläge ein!

Morgen läuft die Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge ab. Nicht rechtzeitig eingereichte Vorschläge können laut Wahlgesetz nicht berücksichtigt werden.

Jungsozialisten Dresden-Mittstadt. Morgen Sonnabend (7 1/2 Uhr) im Volkshaus (Zimmer an der Tafel erstlich): wichtige Zusammenkunft.

6. Unterbezirk

Sonntag den 28. Oktober, vorm. 10 Uhr, im Gasthof zum Steiger. Freitag: Konferenz der Parteifunktionäre und Betriebsvertrauensleute.

1. Klasse 184. Landeslotterie

(Ohne Gewähr) Ziehung am 24. Oktober. 75 Millionen auf Nr. 4815 5480 70536 75469 81640 88528 94850 97338 99899 100480.

Steigerung der Preise des Lebensbedarfs — der Zeitungen

Am 19. Oktober kostete: Ein Vierpfundbrot 500 Millionen, Ein Pfund Kartoffeln 50 Millionen, Ein Pfund Margarine 1000 Millionen.

Die Steigerung dieser wichtigsten Produkte des Lebensbedarfs beträgt sonach das 21- bis 22-fache.

Der Bezugspreis der Dresdner Volkszeitung beträgt für die 44. Woche (27. Oktober bis einschließlich 2. November) 8 Millionen bei freier Zustellung ins Haus.

Sicherung der Brotversorgung

Die Sorge um die Sicherstellung der Brotversorgung zu erschwinglichen Preisen hatte unter Stadtverordnetenfraktion in der gestrigen Sitzung veranlaßt, einen entsprechenden Antrag einzubringen.

Schon seit längerem gehen mit dem Rate die Verhandlungen über die Wiederbesetzung der durch den Tod des bisherigen Pastors freigewordenen Stelle des Anstaltsgeistlichen in der Heil- und Pflegenanstalt.

Der von der Reichsregierung geplante Beamtenaufbau veranlaßt eine von allen Parteien geführte längere Aussprache, die getragen war von der Absicht den sich aus dem Gesetz ergebenden Härten und Schwierigkeiten die Schärfe zu nehmen.

Zum Schluß fand noch ein Antrag Annahme, der eine schnellere Abwicklung der Zahlungsgeschäfte an Erwerbslosige an den Rassenstellen forderte.

Stadtverordnetenversammlung vom 25. Oktober 1923

Für die Rinderpeilung wurden bewilligt auf die Sperrperiode Mai bis September 1923 86 Millionen Mark zur Deckung des Fehlbetrags und 7000 Millionen Mark zum Anlauf von Zuschußlebensmitteln für die Winterperiode 1923/24.

Ein dazu vorliegender kommunistischer Antrag auf unverzügliche Einrichtung von Schulspeisungen in allen Schulen fand nach einer Erklärung des Stadtrats Dr. Matthes, aus der hervorging, daß die Vorlesungen für Schulspeisungen, deren 60 000 vorgesehen waren, gestillt werden sollen, einstimmige Annahme.

Der Anstaltsgeistliche

Auf den Antrag der Stadtverordneten, die durch den Tod des Anstaltsgeistlichen Bogel in der Heil- und Pflegenanstalt freigewordene Stelle nicht wieder zu besetzen, teilte der Rat mit, daß er nach Verhandlungen mit dem Landeskonfistorium beschließen habe, der vikarischen Verwaltung der Pfarrstelle in der Anstalt zunächst auf längstens ein Jahr zuzustimmen.

Beamtenaufbau

Weiter wurde beantragt, bei der Reichsregierung keinen Zweifel darüber zu lassen und dies durch Entsendung einer Delegation von Stadtverordneten zu erklären, daß man dem brutalen Vorgehen des Reichs gegen die Beamten und Angestellten sowie die darunter erneut leidenden Waisen der Unterhaltungsbedürftigen, der Lohn- und Gehaltsempfänger ebenso rücksichtslos zu begegnen gewillt ist.

Stadtr. Fischer (D. Sp.) mittelte hinter dem Antrage ein kommunistisches Wahlmandat. Auf eine Anfrage aus der Mitte des Kollegiums bemerkte Oberbürgermeister Wähler, daß die Sanierung der Reichsanlagen selbstverständlich auch an der Beamtenfrage nicht spurlos vorübergehen werde.

Reich für wichtig gehalten wird, schematisch auf die Gemeinden übertragen werde. Die städtische Beamtenschaft kommt noch mit ziemlicher Ruhe den Dingen entgegen.

Genosse Bierbach: Der Antrag Schrapel komme zu spät, da wahrscheinlich schon heute die Verordnung über den Beamtensabbau erscheinen werde. Wir wehren uns dagegen, daß nur die Arbeiter und Beamten bei dieser Sache Opfer bringen sollen.

Der Antrag Schrapel wurde im ersten Teil angenommen, im zweiten abgelehnt. Ferner wurde ein Zusatzantrag Oerzel, bei Erlass der Reichsverordnung einen Ausschuß einzusetzen, der die Auswirkung des Gesetzes in Dresden prüfen soll, angenommen.

Die gefährdete Brotversorgung

Ein Dringlichkeitsantrag Kösch (Soz.) lautet:

- Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, 1. unverzüglich kommunale Einrichtungen zu treffen, die geeignet sind, die Brotversorgung zu sichern, etwa in der Form der Wiedereinführung der Brotkarte, oder ähnlicher Einrichtungen, 2. die Brotpreisbildung in der stärksten Weise zu überwachen, resp. an der Preisbildung durch dazu beauftragte Organe mitwirken zu lassen, weiter die festgesetzten Preise streng kontrollieren und ständig die Gewichtsmengen des Brotes und der Brotbackwaren nachprüfen zu lassen, 3. mit der Durchführung der unter 1 und 2 genannten Aufgaben das Lebensmittelamt in Verbindung mit dem Lebensmittelamt und Preisprüfungsstelle oder zur Ähnlichen Mitarbeit zu verpflichten, 4. dem Kollegium durch das Lebensmittelamt mindestens alle 14 Tage schriftlichen Bericht über den Stand der Brotversorgung und der Preisbildung zu erstatten.

Genosse Kösch ging bei der Begründung des Antrages auf die Schwierigkeiten der Bäcker ein, die einen kaum glänzenden Grad erreicht hätten.

Stadtr. Kunzsch als Bäckereibesitzer nahm begründeterweise seine Kollegen in Schutz. Nach seiner Meinung haben die Bäcker in den letzten Tagen sich in ungewöhnlicher Weise in den Dienst der Brotversorgung gestellt.

Noch weiterer lebhafter Aussprache wurde der Antrag 20/24 gegen wenige Stimmen der Rechten angenommen.

Schließlich wurde noch ein Antrag Herz auf schnellere Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung zum Beschluß gebracht. Die Debatte ergab, daß der Antrag als überholt zu gelten hat, da durch entsprechende Maßnahmen bereits für Hilfe gesorgt ist.

Sport • Spiel • Körperpflege

Handballspiele. Am 1. November (Spiel 7 1/2 Uhr im Olympiastadion folgende Mannschaften: West I — Deuben I, Mittelstadt-CK I (Jug.) gegen West I (Jug.); im Volkshaus, Soufflerstraße, um 7 Uhr Koberberg I (Männer) — West II (Männer).

Fußballspiele. Die Herbstrunde geht ihrem Ende entgegen. In der 1. Klasse finden vier Spiele statt: Gottschappel — Pöschel, Koberberg — Deuben, Deuben — Ol., Deuben — Rammen. Ein Gesellschaftsspiel werden Deuben und Birna in Reich liefern. Die 2. Klasse wartet ebenfalls mit einigen interessanten Spielen auf: Sturm gegen Koberberg, Deuben — Rammen, Dresden-Süd — Schwepnitz, Koberberg gegen Koberberg, Langebrück — Koberberg. Schlußspiele beginnen um 3 Uhr auf dem Plage des Erstgenannten.

Arbeiter-Turn- und Sportklub. Bezirk Dresden. Zur Verwirklichung der am 31. Oktober im Königshof-Theater in Dresden-Straschke ein sehr vorzügliches, reichhaltiges Programm vor. Die Vereinsvertreter und die Jugendleiter werden deshalb ermuntert, mit ihren Abteilungen (Turner und Turnerinnen) vollständig zu erscheinen. Kein Jugendleiter, keine Jugendleiterin darf die Feier verpassen. Vereinsvertreter, verzeiht nicht, daß Programm in den nächsten Tagen bekanntzugeben.

Reise. Dresdner Reisetouristen! 31. Okt., früh 8 1/2 Uhr, Königshof, Straschke, wichtige Sitzung. Tagesordnung: Arbeitsplan des Reiches für 1924. Beschlußfassung über Bundesratsverträge.

Staatliche Jugendbeihilfe

Den dem Landesparlament angeschlossenen Verbänden, die Jugendpflegezwecke zu erhalten haben, hiermit zur Kenntnis, daß sie diese Gelder beim Genossen Kurt Weidte, Konfordienstraße 69, 2., in Empfang nehmen können.

Bereins- und Bestattungs-Kalender

Alle Mitgliedervereine Dresden, Blauen, Sonnabend den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Dresdener Hof, Souffler- und Hamburger Straße: Mitgliedervereinsversammlung.

Anzeigen für den Verlagskalender und Vereinskalender sind bis spätestens 9 Uhr vormittags bei der Anzeigenabteilung einzuliefern.

Wirtschaftszahlen am 25. Oktober

Table with 2 columns: Category and Value. Includes Dollarwert, Rohmaterial, Holzverbrauchs, Goldwert, Eisenbahnvermögen, etc.

Schlüsselsätze von Verbänden

Table with 2 columns: Category and Value. Includes Kognet im unbesetzten Gebiet, Buchdruck, etc.

Verantwortlich für Inhalt und Sachverhalte: Max Sachs; für Geschäftsleitung: Hans Sinner; für den Verlagsbetrieb: Hans Sinner; für den Druck: Max Sachs.

Produkt mehr geschieht, bleiben sie also tatsächlich hinter der allgemeinen Steigerung abermals erheblich zurück. Sie bringen dieses Opfer, um in der jetzigen schweren Zeit ihren Abonnenten den Weiterbezug ihrer Zeitung zu ermöglichen.

Dresdner Volkszeitung, Dresdner Nachrichten, Dresdner Kassen Nachrichten, Dresdner Anzeiger, Sächsische Staatszeitung.

Der Bezugspreis der Dresdner Volkszeitung beträgt für die 44. Woche (27. Oktober bis einschließlich 2. November) 8 Millionen bei freier Zustellung ins Haus.